

Aus Wirtschaft und Unternehmen

Zusatzqualifikationen

BDS und Wirtschaftsförderung bieten Lehrmodule



Klaus Kehrberger, Vorsitzender des BDS Ansbach, begrüßte die Auszubildenden in der Feuerbachakademie zur Erlernung prüfungsrelevanter Themen und soft skills. Foto: Jakob Bogenreuther

Ansbach (jb). Diese Woche startete die AzubiAkademie des Bundes der Selbstständigen (BDS) mit einem Vortrag der AOK Ansbach im Feuerbachhaus.

Um Auszubildenden ohne monetären Einsatz überbetriebliche Unterrichtsmodule zukommen zu lassen, hätten sich Unternehmen aus dem Landkreis Ansbach zusammengeschlossen, erklärte Klaus Kehrberger, Vorsitzender des BDS Ansbach. Die Firmen stellten die Teilnehmer für die Unterrichtsstunden von der Arbeit frei, damit sich diese Wissen für sich selbst und für ihren Betrieb aneignen können. In der ersten Lehrinheit gebe die AOK einen Einblick in die Fragen zum So-

zialversicherungsrecht, ergänzte Andrea Rübenach, Geschäftsführerin des BDS Mittelfranken. Neben diesen prüfungsrelevanten Themen würden die Auszubildenden sogenannte soft skills, also Verhaltensregeln, erlernen und erhielten für die Teilnahme ein Zertifikat, das sie für ihren Lebenslauf nutzen könnten. Wirtschaftsförderer Christoph Albrecht stellte außerdem die Chance für die Auszubildenden, Kontakte mit anderen Betrieben zu knüpfen, heraus. Fachanwältin Dr. Sylvia Meyerhuber, die die Organisation der Seminare in diesem Schuljahr übernimmt, freute sich, für die Unterrichtseinheiten die Feuerbachakademie und den Konferenzraum ihrer Kanzlei zur Verfügung stellen zu können.